

Was war im Koffer von Hess?

Rudolf Hess gehört zu den kontroversesten Personen der Geschichte. Eines ist jedoch sicher, Rudolf Hess war mehr als der «Stellvertreter des Führers».

Am 10. Mai 1941 startete Rudolf Hess seinen Alleinflug nach Schottland. Es ist bis heute nicht sicher, ob Hess auf eigene Faust handelte, oder sogar im Auftrag von Hitler. Der Grund für seinen mutigen Flug waren Friedensverhandlungen. Fakt ist, dass nichts genaues bekannt ist!

Rudolf Hess sprach nie über seine geheime Mission. Auch die Akten, welche er bei seinem Englandflug im Jahre 1941 dabei hatte, werden mindestens bis im Jahr 2017 geheim gehalten. Was ist wohl an diesen Akten so brisant, dass sie über 55 Jahre nach Kriegsende immer noch nicht veröffentlicht werden? Hat vielleicht sogar die britische Regierung da etwas zu verbergen?

Zurück zu den Fakten: Um 17.45 Uhr startete Hess mit einer Me 110 in Augsburg. Ziel dieses Fluges sollte Dungavel, Schottland sein. Gegen 22.23 Uhr überflog Hess die schottische Ostküste und etwa 22.45 Uhr passierte

er den Landsitz des Herzogs von Hamilton, das Ziel seiner Reise.

Weil es bereits zu dunkel war um auf dem Privatflugplatz zu landen, musste er mit dem Fallschirm abspringen. Um 23.09 Uhr landete Hess auf schottischem Boden, seine Maschine zerschellte ca. 300 Meter neben ihm.

Er wurde von Farmern gefunden und wenig später von der Home Guard abgeführt. Das Treffen mit dem

Herzog fand tatsächlich statt und Hess übermittelte ein Friedensangebot an England, welches aber ungehört blieb.

Er verlangte einige Tage später nochmals mit dem Herzog von Hamilton sprechen zu dürfen, seine Bitte wurde abgelehnt.

So musste Rudolf Hess erkennen, dass die englische Regierung keine Friedensverhandlungen wünschte. Der europäische Krieg weitete sich zum Weltkrieg aus.



Der Friedensflieger Rudolf Hess



sekunden

Lebenslauf

Rudolf Hess kam am 26. April 1894 in Alexandrien (Ägypten) als ältester Sohn von Fritz und Clara Hess zur Welt. Mit 14 Jahren trat er in das Jugendinternat in Bad Godesberg ein. Sechs Jahre später, im Jahre 1914, kämpfte er freiwillig beim 1. Bayerischen Infanterieregiment an der Westfront.

Im Jahre 1920 tritt Hess in die NSDAP ein. Nach der Teilnahme am «Hitlerputsch» im Jahre 1923 wird er zu 2 1/2 Jahren Haft in der Festung Landsberg verurteilt.

Am 21. April 1933 wird Rudolf Hess zum «Stellvertreter des Führers» ernannt.

Am 10. Mai 1941 unternimmt Hess den Friedensflug nach Schottland.

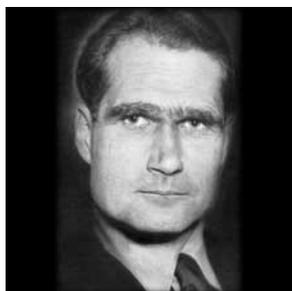
Im Oktober 1946 wurde er vom Internationalen Militärtribunal in Nürnberg zu lebenslanger Haft verurteilt. Nachdem im Oktober 1966 Häftlinge entlassen wurden, ist Rudolf Hess der einzige Gefangene in einem 600-Mann-Gefängnis.

Am 17. August 1987 – nach 46 Jahren Haft! – stirbt Rudolf Hess in Berlin.

NS-Verbrecher oder Märtyrer des Friedens?

Für die einen gilt Rudolf Hess einfach als «Stellvertreter des Führers» und ist somit mitverantwortlich für die Verbrechen des Nationalsozialismus – für andere gilt er als «Märtyrer des Friedens», der mit seinem Flug nach Schottland den Krieg zwischen England Deutschland beenden wollte und für diese Tat den Rest seines Lebens im Gefängnis verbrachte.

Trotz dem dunklen NS-Hintergrund, ist es wichtig, sich objektiv mit dem Fall «Rudolf Hess» zu befassen. Er darf keinesfalls bloss auf seine Funktion als Nationalsozialist beschränkt werden. Er muss als Mensch betrachtet werden, der den grössten Teil seines Lebens im Gefängnis



verbrachte, davon 21 Jahre in Einzelhaft.

Auch die ungeklärte Todesursache muss endlich geklärt werden. Offiziell heisst es, dass er sich selbst das Leben nahm. Dies ist, abgesehen von den vielen Widersprüchen dieser Version, menschlich kaum vorstellbar.

Der längste Gefange

Rudolf Hess verbrachte 46 Jahre seines Lebens in Haft. 21 Jahre davon verbrachte er alleine im 600-Mann-Gefängnis in Berlin-Spandau.

Wo waren alle diese Menschenrechtsorganisationen? Darf ein Mensch die längste Zeit seines Lebens gefangen gehalten werden?

Die Todesursache von Rudolf Hess am 17. August 1987 ist sehr umstritten. Von offizieller Seite aus heisst es, dass Rudolf Hess Selbstmord begangen hat. Rudolf Hess wusste seit 1946 dass er bis zu seinem Lebensende gefangen gehalten wird. Ein Selbstmord nach den vier Jahrzehnten Haft ist daher sehr unwahrscheinlich.

Es gibt viele Anzeichen die darauf hindeuten, dass Rudolf Hess von der englischen Gefängnisaufsicht ermordet wurde und dieser Mord als Selbstmord inszeniert wurde. Doch dies sind nur Spekulationen. Weil dieses Thema der Öffentlichkeit vorenthalten wird, wissen nur sehr wenig Menschen über diesen Fall bescheid.

Am 17. August 2002 findet der 15. Todestag von Rudolf Hess statt.

Rudolf Hess gehörte zu den mutigsten Personen des vergangenen Jahrhunderts. Er unternahm den tollkühnen Flug nach England um für den Frieden zu verhandeln und somit weitere unnötige Tote zu verhindern.